

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **13 (1903)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fast ganz gehoben. Auch die sich bereits gebildeten Krampfadernknoten an dem Unterschenkel sind auf dem Wege der Besserung.

Mit achtungsvollem Grusse, Ihr
Hd. Schotte, Lehrer.

Greil (Dijé, Frankreich), den 10. Dec. 1902.

Herrn Doktor Imfeld,

Sauters Laboratorien Genf.

Verehrtester Herr Doktor.

Wie Sie sich erinnern werden, schrieb ich Ihnen am 12. Nov. um Sie wegen meines Mannes zu konsultiren, der seit sehr langer Zeit von einem starken **Magenleiden** befallen worden war. Er konnte absolut keine Nahrung ertragen, denn er mußte Alles erbrechen was er genoß, was ihn in seinen Kräften sehr heruntergebracht hatte. Da im Magen eine verhärtete Stelle, eine Geschwulst zu fühlen war, so hatten schon mehrere Aerzte die Ansicht ausgesprochen, es handle sich wohl um einen in der Entwicklung begriffenen Magenkrebs. In Ihrer Antwort vom 14. Nov. rieten Sie meinem Manne zu folgender Kur: A 1 + C 1 + F 1, 3 Verd., morgens früh nüchtern und abends vor Schlafen je 3 Korn N trocken, zur Hebung des Zustandes der Nerven, zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn S 1, eine halbe Stunde vor diesen Mahlzeiten eine Pastille Kola-Coca und einmal täglich eine Einreibung der Magen- und Lebergegend mit gelber Salbe. Seitdem mein Mann diese Kur begonnen hat, ist sein Zustand von Tag zu Tag, und zusehends, besser geworden; jetzt fühlt er sich schon ganz wohl. Er hat gar keine Magenschmerzen mehr, auch die Schmerzen im Rücken und in der Brust sind verschwunden, das Erbrechen hat ganz aufgehört, er kann essen, allerdings nimmt er aus Vorsicht immer noch nur leichte Nahrung, ohne davon die mindesten

Beschwerden zu haben, er nimmt auch schon an Körpergewicht wieder zu, er arbeitet wieder genau so wie vor seiner Erkrankung, hat ausgezeichneten Schlaf und alle seine Leibesverrichtungen gehen ganz regelmäßig von Statten. Er findet daß die Kola-Coca seinen Magen außerordentlich gekräftigt hat. Wir haben bis jetzt, aus Vorsicht, die Kur ohne Unterbruch fortgesetzt und bitten wir Sie uns mitteilen zu wollen, was wir fürderhin noch tun sollen.

Wir sind über den Erfolg der Kur ganz außerordentlich zufrieden und Ihnen dafür wirklich aufrichtig und herzlich dankbar.

Empfangen Sie unsere hochachtungsvollen Grüße.
Frau **L. Fontaine**.

Verschiedenes.

Die deutsche Gartenstadt-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft, deren Begründer den verschiedensten Berufen angehören, hat vorerst zwei Ausschüsse gebildet, deren einer vorwiegend die Propaganda der Idee durch Schriften und Vorträge betreiben, während der andere sich um die finanziellen Grundlagen, die Ausarbeitung von Plänen u. s. w. bemühen soll. Die engere Leitung bilden: Heinrich Hart als Vorsitzender, Dr. W. Gebhardt als Geschäftsführer, Wilhelm Mieschel als Schatzmeister.

Die Gartenstadt-Gesellschaft bezweckt die Erbauung von Gartenstädten unter Benutzung der Erfahrung, welche die englische Garden City Association gemacht hat.

Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 2 M. erworben.

Die Beiträge dienen in erster Linie zur Bestreitung der Kosten, die durch das Hineintragen der Idee in weitere Volkskreise durch Vorträge, Flugschriften u. s. w. erwachsen.

Anmeldung zur Mitgliedschaft, sowie Anfragen u. dgl. sind an die Haupt-Geschäftsstelle der Gartenstadtgesellschaft, Schlachtensee, Seestraße 35, oder an die Nebengeschäftsstelle, Berlin W. 64, Unter den Linden 16, Duergeb. J. 3. H. des Geschäftsführers Herrn Dr. W. Gebhardt zu richten.

Die Mitgliedsbeiträge nimmt der Schatzmeister Herr Wilhelm Mieschel, Schlachtensee, Seestr. 35, entgegen.

Die Mitglieder der Gartenstadt-Gesellschaft erhalten alle von ihr herausgegebenen Flugschriften frei zugesandt, desgleichen Einladungen zu allen Versammlungen.

Eine längere und grundlegende Broschüre, welche den Plan der Erbauung von Gartenstädten aus verschiedensten Gesichtspunkten behandeln wird, ist in Vorbereitung.

Ueber die englischen Bestrebungen unterrichten die folgenden Arbeiten, welche zu beigefügten Preisen der G. G. zu beziehen sind.

| | |
|---|----------|
| Ebenezer Howard, Garden Cities of To-Morrow | Mk. 1,50 |
| The Garden City Conference at Bournville | „ 0,60 |
| The Garden City Conference at Liverpool and Port-Sunlight | Mk. 0,60 |
| The Bournville Colony Experiment | „ 0,15 |

(Erste Flugschrift der Gartenstadt-Gesellschaft)

Inhalt von Nr. 2 der Annalen

Zur Physiologie, Hygiene und Diätetik des kindlichen Alters: II. Das kindliche Wachstum. — Korsett und Frauenzukunft. — Der falsche Croup. — Korrespondenzen und Heilungen: Blasenentzündung; Hautausschlag; Gehirnhautentzündung; Furunkel; Zahngeschwulst; Gebärmutterblutung; Geschwulst; Gebärmutterblutung; Eierstocksentzündung; Gebärmutterentzündung, Blutarmut, Nervosität; Lungengeschwür; Lungenschwindsucht; Magenentzündung; Nervenkrampf. — Verschiedenes: Ein Winterkapitel.

Elektro-homöopathisches Institut

schön eingerichtet, krankheitshalber zu verkaufen. Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.

Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Villa Paracelsia.

Da mit 1. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang nimmt, so bitten wir alle unsere Freunde, Leser und Abonnenten, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir allen Wünschen gerecht werden und für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusichern können.

Die Direktion
der Villa Paracelsia.

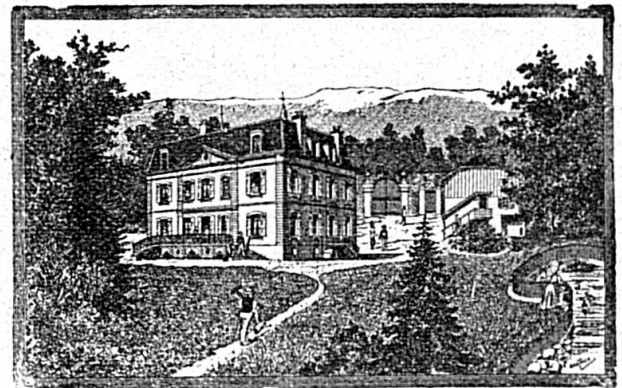


Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage (Ehure-Brandt'sche Massage), Hydrotherapie (Barfußgehen), elektr. Lichtbäder, Elektrizität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.